
Terminal P

Zürich/Kloten — In der Nähe des Flughafens situiert, ist Terminal P (Balz-Zimmermann-Str. 7) doch keine Abflugs- oder Ankunftshalle, sondern eine Initiative des Priora Business Centers zur Förderung junger Kunst. Terminal P stellt im Turnus von rund drei Monaten Kunstschaaffende in den Räumen des Business Centers («Ihre erste Adresse für Konferenzen und Büroräume») aus, wobei die Werke auch gekauft werden können. Projektleiterin ist Anika Hossain, Doktorandin der Kunstgeschichte am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft. Unter dem Titel «Malerei jetzt!» eröffnet im Mai die dritte Ausstellung. Gezeigt werden Arbeiten von fünf Malern aus der Region Zürich: von Florian Bühler und El Frauenfelder, die beide von Galerien vertreten werden, von einem Absolventen der HGK Basel, Matthias Huber, und von einem Kunststudenten der F+F Schule, Chris Zumstein. Auch die Autodidaktin Simone Glauser stellt ihre Malereien vor.



Terminal P im Priora Business Center

→ Terminal P, 29.5.–31.8.
↗ www.terminal-p.ch

GROSSANLÄSSE

ART Basel

Basel — Die 44. Ausgabe der ART Basel präsentiert 304 Galerien aus 39 Ländern von fünf Kontinenten, wobei mehr Galerien aus dem asiatisch-pazifischen Raum teilnehmen als je zuvor. Zum ersten Mal sind Galerien von den

Philippinen und aus Singapur dabei. Einige Sektoren der ART werden erstmalig im neuen, von Herzog & de Meuron erstellten Anbau direkt auf dem Messeplatz gezeigt: u.a. die Sektoren Statements (Einzelpräsentationen) und Magazines sowie das Salon-Programm. In der Halle 1 breitet sich all over die ART Unlimited aus, kuratiert wiederum von Gianni Jetzer, Direktor des Swiss Institute New York. Unter den grossen Werken befinden sich Arbeiten u.a. von Lygia Clark, Susan Hiller, Michel Majerus, Gina Pane, Walid Raad und Ai Weiwei. Wie immer bietet die ART eine Fülle von speziellen Formaten an. So treten im Feature-Sektor Galerien auf, die fokussierte kuratorische Projekte vorstellen, 24 Galerien sind beteiligt. Der Art Parcours, ein Auftritt von Kunst im öffentlichen Stadtraum, der jedes Jahr ein anderes Quartier nutzt, wird dieses Mal im Klingenthal stattfinden. Kuratorin ist Florence Derieux, Direktorin des FRAC Champagne-Ardenne. Last but not least läuft während der ART ein spannendes Filmprogramm im Stadtkino.

→ Messeplatz, 13.–16.6. ↗ www.artbasel.com

LISTE 18

Basel — Wer während der Messewoche irgendwann genug von den endlos weiten Hallen mit rasterartig angeordneten Kojen hat, begibt sich zur LISTE. Für erfrischende Abwechslung sorgen neben dem neuen Erscheinungsbild die unverwechselbaren Räumlichkeiten und verschlungenen Treppenhäuser im ehemaligen Brauereigebäude Warteck. 66 junge Galerien aus 22 Ländern präsentieren aufstrebende Künstler/innen. Die Altersgrenze von 40 Jahren ist gelockert worden, da junge Galerien vermehrt auch ältere Kunstschaaffende unter Vertrag nehmen. Auf diese Weise erhalten ver einzelt Wiederentdeckungen Aufmerksamkeit, ohne in Konkurrenz zur Art Basel zu geraten. Dementsprechend hält der Direktor Peter Bläuer fest: «Wir haben weiterhin den Anspruch, die weltweit wichtigsten jungen Galerien zu zeigen und dadurch dem Kunstpublikum Neuentdeckungen zu ermöglichen.» Es lohnt sich